

Projektwettbewerb

Das Quartiersmanagement Moabit Ost sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und dem Bezirksamt Mitte von Berlin einen geeigneten Träger für die Umsetzung des Projektes: **Kiezwissen aus dem B-Laden archivieren, digitalisieren und publizieren – Stärkung und Qualifizierung des B-Ladens – Auswahlverfahren** in Moabit Ost.

Kiezwissen aus dem B-Laden archivieren, digitalisieren und publizieren – Stärkung und Qualifizierung des B-Ladens

Ausgangslage/ Fragestellung

Der B-Laden (Adresse: Lehrter Str. 27-30 in 10557 Berlin) ist eine örtliche Institution in Moabit und versteht sich als Ansprechpartner für Nachbarschaft. Der Träger ist der „Verein für eine billige Prachtstraße e.V.“, der seit ungefähr 30 Jahren im B-Laden berät, beteiligt und informiert sowohl zu Fragen des Wohnens als auch zu Fragen der Stadt- bzw. Quartiersentwicklung in Moabit (Berlin-Mitte). Der B-Laden verfügt über ein Archiv mit unterschiedlichen Materialien, die 2021 u.a. in digitaler Form aufbereitet werden sollen.

Der B-Laden verfügt über ein umfassendes und sehr detailliertes Wissen über Moabit – dazu zählt ein sehr guter Überblick über die Moabiter Historie inkl. der räumlichen Entwicklung ebenso wie über die aktuelle Gebietsentwicklung. Im B-Laden finden darüber hinaus Beratungen zu unterschiedlichen Themen der Quartiersentwicklung statt. Ferner werden hier Veranstaltungen mit Vorträgen, Filmen und Diskussionen zu stadtentwicklungspolitischen Themen angeboten.

Der reichhaltige Wissensschatz des B-Ladens setzt sich aus zahlreichen und sehr unterschiedlichen Dokumenten über die langjährigen Aktivitäten des B-Ladens sowie die Quartiersentwicklung zusammen. Diese sind u.a.

- Zeitungsartikel z.B. zu verschiedenen Fragen der Moabiter Stadtentwicklung und
- zur Situation auf dem Moabiter Wohnungsmarkt;
- Fotos und Videos von Moabit sowie
- Gutachten, Typoskripte von Vorträgen,
- Broschüren, alte Ausgaben von Stadtteilzeitungen,
- Planungsunterlagen, Berichte von Beteiligungsprozessen, architektonische und städtebauliche Pläne,
- Stellungnahmen von verschiedenen Institutionen und fachlich interessierten Personen.
- Ferner gibt es eine Auswahl von Filmen der ehemaligen bezirklichen Medienwerkstatt im Stadtplanungsamt und auch Fotos u.a.m.

Die bisher gesammelten und aufbewahrten Materialien füllen ca. 270 Ordner und Stehordner.

Zielsetzung

- Das umfangreiche Wissen des B-Ladens soll so aufbereitet werden, dass es für Interessierte ebenso wie für bisher noch nicht so gut erreichte Nutzergruppen, z.B. für junge Menschen als Wissens- und Informationsschatz zur Verfügung steht.
- Das Archiv und seine unterschiedlichen Materialien sollen im Kiez und darüber hinaus bekannt werden, Interessierte sollen sich das Archiv leicht erschließen können und einen unkomplizierter Zugang zu dem Wissen erhalten, in diesem Sinne ist eine Digitalisierung des Materials notwendig.
- Über das Archiv und seine Nutzung soll der bisher hohe Bekanntheitsgrad des B-Ladens weiter gestärkt werden. Große Bedeutung wird der geeigneten Ansprache von Jüngeren beigemessen, um sie für den B-Laden und seine Aufgaben zu gewinnen.

Maßnahmen

In einem gemeinsamen Prozess mit den beiden Hauptakteuren*innen – möglichst auch mit weiteren Akteuren*innen, die z.B. dort über Jahre mitgewirkt haben – soll sowohl das anstehende Aufgabenspektrum aufgezeigt werden sowie ausgewählte Aufgaben gemeinsam bearbeitet werden. Mögliche Stichworte dazu könnten sein

- Abgrenzung der verschiedenen Bearbeitungsbereiche gemeinsam mit den Verantwortlichen des B-Ladens sowie
- Vorbereitung der Archivierung der Akten (Kategorisierung, Themen, Orte, Verschlagwortung, Indizierung) gemeinsam mit den Verantwortlichen des B-Ladens;
- Anstoß und Steuerung des Digitalisierungsprozesses für das Archiv der Bürgerbeteiligung,
- Entwicklung von Aspekten für eine kreative Öffentlichkeitsarbeit zum neuen Angebot im B-Laden gemeinsam mit den Mitgliedern des Vereins, bspw. um vielfältiges Interesse zu wecken und den Bekanntheitsgrad des B-Ladens zu erhöhen,
- ggf. auch die Gewinnung von weiteren Kooperant*innen in unterstützenden Institutionen (z.B. Bezirksbibliotheken, Mitte Museum, Büro für Bürgerbeteiligung Mitte, Bezirk Berlin-Mitte, FU Bibliothekswesen, Fachhochschule Potsdam – Bibliothekswissenschaft).

Eine besondere Rolle könnte es in diesem Prozess auch spielen, dass der B-Laden eine von mehreren Anlaufstellen für die Quartiersentwicklung nach Beendigung des Städtebauförderprogramms **Sozialer Zusammenhalt** werden könnte.

Voraussetzungen

- Erfahrungen in der Umsetzung von Förderprojekten (Städtebauförderprogramm Soziale Stadt bzw. Sozialer Zusammenhalt);
- Fachkenntnisse im Bereich Dokumentation, Vorbereitung von Archiven;
- bereits vorhandene Gebietskenntnisse sind von Vorteil;
- Erfahrungen in der Konzeption und Umsetzung von vergleichbaren Projekten sowie
- Freude an der Quartiers- und Nachbarschaftsarbeit und Erfahrungen mit „Graswurzelinstitutionen“.

Projektzeitraum

15.07.2021 - 31.12.2022

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt finanziert. Für das Projekt stehen Fördermittel aus dem Projektfonds 2020 in Höhe von bis zu **24.500 Euro** zur Verfügung, davon in **2021: 11.500 Euro** und in **2022: 13.000 Euro**. Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Sach- und Honorarkosten zu decken. Zur Abwicklung des Projekts gehört die eigenständige Beantragung und Umsetzung von Fördermitteln im Programm *Sozialer Zusammenhalt* als Fördernehmer des Projektes über das Bezirksamt Mitte bzw. beim Programmdienstleister (PDL) sowie der selbstständige Abruf der benötigten Fördermittel.

Der Fördernehmer sollte sich mit einem Eigenanteil von mindestens 10% an dem Gesamtprojekt beteiligen. Dieser Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln (z.B. Geldmitteln) oder Eigenleistungen (z.B. ehrenamtliche Tätigkeiten, Planungsleistungen des Trägers, überlassene Räume, geliehenes Material etc.) erbracht werden.

Einzureichende Unterlagen

Eine Projektskizze mit Finanzplan (FB 01) steht zum Download auf der Seite des PDL bereit (<https://www.pdl-berlin.eu/foerderinformationen/downloadbereich/formulare-soziale-stadt/formulare-soziale-stadt-projektfonds.html>). Die Angaben sind in der Projektskizze vollständig auszufüllen. Der Finanzplan ist differenziert nach Jahren und Kostenposition auszufüllen und muss folgende Angaben enthalten, die ggf. in einer gesonderten Aufstellung beizulegen sind: Kostenkalkulation der Personal- und Honorarmittel unter Angabe von Stundensatz und Stundenzahl, Kostenkalkulation von Sachmitteln und ggf. Mitteln für die Öffentlichkeitsarbeit, Nachweis der fachlichen Qualifikation der eingesetzten Mitarbeiter*innen, Referenzen zu bereits durchgeführten ähnlichen Projekten in benachteiligten Quartieren.

Für die Steuerung des Projektes wird eine Kostenpauschale in Höhe von 7 % der Projektkosten gewährt (siehe auch Finanzplan).

Bewerbungsfrist

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **14. Dezember 2020, 12:00 Uhr** beim Quartiersmanagement Moabit-Ost, Wilsnacker Straße 34, 10559 Berlin per Post und/ oder in digitaler Form per E-Mail an team@moabit-ost.de einzureichen.

Auswahlgespräche

Die Auswahlgespräche finden voraussichtlich in der 51. Kalenderwoche statt.

Hinweise

Projektwettbewerb

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Nutzungsrechte

Im Rahmen der Antragstellung zur Umsetzung des Projektes hat sich der Zuwendungsempfänger zu verpflichten, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Besserstellungsverbot

§ 44 AV LHO Anlage 2 (ANBest-P) 1.3 Der/die Zuwendungsempfänger/in darf seine/ihre Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Für die Auswahl des Projektträgers werden insbesondere folgende Kriterien zu Grunde gelegt:

- Methodik und Herangehensweise an die Umsetzung der Maßnahmen
- Inhalt und Qualität des Konzeptes
- Qualifikation und Erfahrung der Mitarbeiter*innen
- Kostenkalkulation
- Einbindung und Wissen über lokale Netzwerke in Moabit Ost

Kontakt

Für Fragen steht Ihnen das Quartiersmanagement Moabit-Ost, Frau Cremer telefonisch unter 030 / 934 922 25, oder per E-Mail unter team@moabit-ost.de zur Verfügung.